

HEPPENHEIM

Corona: Beide Pflegeheime betroffen

Infektionen im Haus Johannes und der Seniorenresidenz Sankt Katharina / Einige Pflegekräfte in Quarantäne

Von Astrid Wagner

HEPPENHEIM. 27 neu nachgewiesene Corona-Infektionen in Heppenheim vermeldete Landrat Christian Engelhardt (CDU) am Samstagabend. Das ist eine hohe Zahl allein für die Kreisstadt. Zum Vergleich: Lampertheim als Stadt mit den zweitmeisten neuen Fällen kam auf neun Neuinfektionen.

Kaum verwunderlich, dass im Internet sogleich über mögliche Infektionsherde spekuliert wurde. Gesundheitsdezernentin Diana Stolz informierte deshalb noch am gleichen Abend in den sozialen Netzwerken darüber, dass eine Vielzahl dieser positiven Fälle auf eine Reihentestung in einer Pflegeeinrichtung der Kreisstadt zurückzuführen sind. Zur Information: Mit dem Agaplesion Haus Johannes und der Seniorenresidenz Sankt Katharina gibt es im Stadtgebiet zwei Altenheime.



Im Vergleich zu vielen anderen Pflegeheimen im Kreis Bergstraße blieben die Seniorenresidenz Sankt Katharina (links) und das Haus Johannes in Heppenheim lange Zeit von der Corona-Pandemie verschont. Das hat sich nun gravierend geändert, inzwischen ist das Virus in beiden Häusern angekommen. Fotos: Christopher Frank

„
Ein großes Lob geht an unsere Mitarbeiter, die sich mit großer Fürsorge um unsere Bewohner kümmern.

Alexander Sieb, Leiter der Seniorenresidenz Sankt Katharina

Im Vergleich zu vielen anderen Pflegeheimen im Kreis Bergstraße waren beide Einrichtungen lange Zeit von der Pandemie verschont geblieben. Doch Recherchen dieser Zeitung haben nun ergeben, dass aktuell sogar beide Einrichtungen betroffen sind.

So bestätigt beispielsweise Alexander Sieb von der am Postknoten gelegenen Seniorenresidenz Sankt Katharina auf Nach-

frage Corona-Fälle unter den Bewohnern. Eine Zahl nennt er aus Datenschutz-Gründen nicht. „Bisher haben wir nur milde Verläufe“, zeigt er sich erleichtert. Die Bewohner des Seniorenheims fühlten sich trotz allem auch weiterhin gut aufgehoben und sicher, sagt Sieb, der das Haus seit 2018 leitet.

Man habe bereits mehrfach Reihentestungen selbst organisiert, die dann mithilfe der Bundeswehr vollzogen worden seien. Auch in Zukunft werde man in regelmäßigen Abständen Testungen durchführen. Man sei eng verbunden mit dem Gesundheitsamt und versuche natürlich herauszufinden, wo die Quelle der Infektion ist. „Das ist

allerdings schwierig nachzuvollziehen“, räumt er ein.

Sieb bezeichnet die Situation als „große Herausforderung“. Schließlich mussten auch einige Pflegekräfte in Quarantäne geschickt werden. Wird das jetzt zum Problem? Mangel an Pflegekräften?

Sieb erklärt, dass es personelle Unterstützung von anderen Einrichtungen gebe. „Ein großes Lob geht an unsere Mitarbeiter, die sich mit großer Fürsorge um unsere Bewohner kümmern“, dankt er den engagierten Mitarbeitern der Seniorenresidenz in der Innenstadt.

Was bedeuten die aktuellen Infektionsfälle für Besuche im Haus Katharina? „Die sind sehr

stark eingeschränkt“, so der Einrichtungsleiter. Aber es gibt auch Ausnahmen: Auf dem letzten Weg dürfen Angehörige ihre Verwandten begleiten. Die Besucher würden dann „mit entsprechenden Schutzmaterialien von uns ausgestattet“. In einer solchen Situation sollte keiner allein sein und ein Abschied nehmen möglich sein.

Auch im Haus Johannes am Rande der Altstadt gibt es aktuelle Corona-Fälle: Bei drei Bewohnern sei während eines nicht mit Corona in Zusammenhang stehenden Krankenhausaufenthaltes beim Routineabstrich Covid-19 festgestellt worden, berichtet Anette Porsch von der Unternehmenskommuni-

nikation des Trägers Agaplesion. Ein Betroffener sei bereits wieder zurück im Haus Johannes und werde nun dort weiter betreut. Hierfür wurde der Bereich der Kurzzeitpflege zur Quarantänestation umorganisiert.

Außerdem sei, so Porsch weiter, ein Mitarbeiter aus der Hausreinigung bei den vom Land angebotenen PCR-Tests für Mitarbeiter in Pflegeeinrichtungen positiv getestet worden. Bislang sei aber kein Pflegepersonal unter den Betroffenen. Am Donnerstag (26.) werden alle Bewohner und Angestellten getestet. Bis die Ergebnisse da sind, gibt es ein striktes Besuchsverbot für die Einrichtung. Das Haus Johannes verfügt

über 190 Pflegeplätze in 178 einzel- und sechs Doppelzimmern. Es ist in fünf Wohnbereiche aufgeteilt, darunter ein beschützter Wohnbereich für Menschen mit Demenz (25 Plätze) und ein eigener Kurzzeitpflegebereich (zehn Plätze). Träger ist der christliche Verbund Agaplesion.

Sankt Katharina verfügt über 34 seniorengerecht gestalteten Apartments sind zwischen 44 und 120 Quadratmeter groß. Dazu kommen 123 Pflegeapartments im Hausgemeinschaftsprinzip. Auf der Dachterrasse befindet sich eine Grünanlage mit einem 250 Quadratmeter großen Gewächshaus. Träger ist die Incura-Gruppe.